

Podiumsveranstaltung **Gemeinsame elterliche Sorge n**



**MITTWOCH, 29. OKTOBER 2014, 18.15-20.30 UHR,
MIT ANSCHLIESSENDEM APÉRO**

Halle 7 (Blinde Kuh), Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, Basel



Programm

Moderation

▶ [Roland Fankhauser](#)

*Prof. Dr. iur., Advokat, Juristische Fakultät der Universität Basel,
Vorstand Centrum für Familienwissenschaften*

Einführung

▶ [Michelle Cottier](#)

Prof. Dr. iur., Präsidentin Centrum für Familienwissenschaften

▶ [Karin Haeberli](#)

lic.phil., Beauftragte für Familienfragen und Elternbildung Basel-Stadt

Begrüßungsansprache

▶ [Christoph Eymann](#)

Dr. iur., Regierungsrat Vorsteher Erziehungsdepartement Basel-Stadt

Referate

▶ [Urs Gloor](#)

Dr. iur., Rechtsanwalt, Mediator und Bezirksrichter in Zürich

Knackpunkte des neuen Rechts aus juristischer Sicht

▶ **Joachim Schreiner**

Dr. phil. Dipl.-Psychologe, Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik (KJPK) der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK), Leitung Poliklinik / Fachstelle Familienrecht

Psychologische Aspekte aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen

▶ **Margret Bürgisser**

Dr. phil., Institut für Sozialforschung, Analyse und Beratung ISAB

Best Practice für gemeinsame elterliche Sorge

Weitere Teilnehmende am Podiumsgespräch

▶ **Stefan Blülle**

Leiter Kinder- und Jugenddienst (KJD) Basel-Stadt

Erste Erfahrungen einer Begleitfachstelle

▶ **Anita Heer**

lic. iur., Zivilgerichtspräsidentin Basel-Stadt

Erste Erfahrungen einer Anordnungsinstanz

Am 1. Juli 2014 ist die gemeinsame elterliche Sorge als Regelfall nach Trennung oder Scheidung in Kraft getreten. Mit dieser neuen Regelung kommen nicht nur auf die Eltern selbst wichtige Änderungen zu, sondern auch die Gerichte, die Kinderschutzbehörden, und die Begleit- und Beratungsstellen sind gefordert, ihre Praxis auf die neue Situation auszurichten. Neben Referaten zu rechtlichen und psychologischen Aspekten sollen auch „Best Practice Beispiele“ vorgestellt und erste Erfahrungen von Anordnungs- und Begleitinstanzen zur Sprache kommen.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Abteilung Jugend- und Familienförderung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt und des Centrums für Familienwissenschaften.

! Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt.
Anmeldung bitte bis zum **15. Oktober 2014**
an jff@bs.ch